

TOSKANA

IMMER DABEI »» *Mit Faltkarte zum Herausnehmen*
MITTENDRIN »» *Die schönsten Urlaubsregionen erleben*
MERIAN MOMENTE »» *Das kleine Glück auf Reisen*









TOSKANA

THOMAS MIGGE



Zeichenerklärung

-  barrierefreie Unterkünfte
-  familienfreundlich
-  Der ideale Zeitpunkt
-  Neu entdeckt
-  Ziele in der Umgebung
-  Faltkarte

Preisklassen

Preise für ein Doppelzimmer mit Frühstück:

€€€€	ab 300 €	€€€	ab 200 €
€€	ab 140 €	€	bis 140 €

Preise für ein dreigängiges Menü:

€€€€	ab 100 €	€€€	ab 75 €
€€	ab 55 €	€	bis 55 €



DIE TOSKANA ENTDECKEN

4

Meine Toskana	6
MERIAN TopTen	10
MERIAN Momente	12
Neu entdeckt	16

DIE TOSKANA ERLEBEN

20

Übernachten	22
Im Fokus – Übernachten in Klöstern	26
Essen und Trinken	30
Grüner reisen	34
Einkaufen	38
Sport und Strände	42
Feste feiern	48
Im Fokus – Calcio Storico: Fußball oder Rauferei?.....	54
Mit allen Sinnen	58

DIE TOSKANA ERKUNDEN 62

Florenz und der Norden	64
Im Fokus – Collezione Gori Pistoia	88
Arezzo und der Osten	92
Siena und der Süden	104
Pisa und der Nordwesten	124
Im Fokus – Buddhismus	144

Pisa und der
Nordwesten

Florenz und
der Norden

Arezzo und
der Osten

Siena und
der Süden

TOUREN DURCH DIE TOSKANA

148

Mugello – Der unbekante Norden von Florenz	150
Vetulonia und die Etrusker	154
Maremma – Küste zwischen Meer und Hügeln	158
Elba – Die Perle im Mittelmeer	162

DIE TOSKANA ERFASSEN

166

Auf einen Blick	168
Geschichte	170
Kulinarisches Lexikon	176
Service	178
Orts- und Sachregister	186
Impressum	191
Die Toskana gestern & heute	192

KARTEN UND PLÄNE

Toskana	Klappe vorne
Florenz	Klappe hinten
Pistoia	85
Arezzo	95
Siena	107
Pisa	127
Lucca	135
Elba	165



Die Renaissancekirche Madonna di San Biagio
am Stadtrand von Montepulciano (► S. 123)

DIE TOSKANA ENTDECKEN



MEINE TOSKANA

Ein Traum von einer Region. Auch für den Autor, der in Rom lebt, also knapp zwei bis drei Stunden entfernt. Immer in den Ferien macht er sich auf, mit Familie und Freunden, um den Verführungen der Toskana zu erliegen.

Jedesmal, wenn wir in Rom den Wagen voll packten, mit CDs und Büchern, mit Kleidung, mit der Kaffeemaschine, auf die wir nicht verzichten wollten, herrschte eine ganz besonders ausgelassene Stimmung. »Wir fahren in unseren Toskana-Turm!«, rief die kleine Virginia, mein Patenkind, und sprang vor Freude um das Auto und uns Erwachsenen zwischen die Beine.

Unser Turm war leider nie unser Turm. Doch jedes Jahr mieteten wir ihn. Mehrere Jahre lang. Und immer, wenn wir dort hinfuhren, waren wir einfach nur glücklich. Unser Turm in der Toskana ist ein frei auf einem sanften Hügel stehender Bau aus dem Jahr 1200. Nichts Besonderes. Ein schmuckloser Turm mit einigen wenigen Fenstern, vielleicht ein wenig zu klein, um das Licht hereinzulassen, und einer Außentreppe, die in den

◀ Zypressenreihen und stattliche Gehöfte prägen die Landschaft bei Cortona (▶ S. 100).

ersten Stock führt, mit dem großen Wohn- und Esszimmer und einem Kamin. Von diesem Raum aus führte eine steile Holzterrasse in drei Stockwerke, ohne Türen, mit den Schlafzimmern und Bädern. Im Erdgeschoss befindet sich eine kleine Einliegerwohnung, die wir immer gleich mitbuchten, denn Freunde gab es jedes Mal, die mitwollten in unseren Turm. Die Torre Tarugi erhebt sich im Val d'Orcia, einem der schönsten und malerischsten Täler der gesamten Toskana. Ein Traum von einem Tal. Bei jedem Wetter. Unvergesslich sind die stürmischen Regentage, die es auch in der Toskana geben kann, wenn wir uns in diesem uralten historischen Gemäuer so sicher wie in Abrahams Schoß fühlten.

ZAUBERHAFTER LANDSCHAFTEN, PITTORESKE STÄDTE

Das Val d'Orcia: flache Ebenen, kegelförmige und auch sanft ansteigende Hügel und nur wenige Bäume. Dazu landwirtschaftlich genutzte Flächen, tiefbraune Erde und vereinzelte Baumgruppen, die wie von Künstlerhand mitten in die Felder gesetzt wirken. Eine auffällige Ästhetik, der sich selbst die kleine Virginia nie entziehen konnte und die sie mit ihren Buntstiften und später mit Aquarellfarben einzufangen versuchte. Maler und Fotografen ließen und lassen sich immer wieder gerne vom Val d'Orcia inspirieren. In den touristischen Orten quellen die Andenkenläden über mit Kalenderbildern, die dieses Tal zeigen.

Übrigens ist das zauberhafte Renaissancestädtchen Pienza im Norden in nur 20 Minuten zu erreichen. Und dort gibt es auch Geschäfte, vor allem Lebensmittelhandlungen, und einen Markt, wo wir uns mit leckeren Würsten und Käse eindeckten, mit frischem Gemüse und Obst.

Im Sommer führen wir immer wieder von unserem Turm aus zu den Konzerten im Landgut La Foce. Unsere Freundin Benedetta Origo organisiert zusammen mit ihrem Sohn, einem Violoncellisten, Aufführungen in ihrer herrschaftlichen Residenz. Vor den »spettacoli« ein paar Häppchen mit Prosecco am Buffet, den Blick ins Val d'Orcia gewandt – mit unserem Turm, den man deutlich in der Abendsonne erkennen kann, der wie ein Ausrufezeichen gen Himmel wies ... und unser Glück war perfekt.

Dann wechselte der Turm seinen Besitzer, und wir konnten ihn nicht mehr mieten. Und ärgerten uns lange darüber, sehr lange, dass wir nicht rechtzeitig zugeschlagen hatten, um die Torre Tarugi für uns zu sichern. Aber damals schreckten wir vor dem Kaufpreis zurück. Dummerweise.

Doch auch ohne Turm kommen wir jedes Jahr wieder. Entweder ich allein, um in einem Ferienhaus zu arbeiten oder auszuspannen, bzw. mit Freunden. An zauberhaften Ferienhäusern herrscht ja in der Toskana kein Mangel. Die Toskana ist chronisch »in« – und out war sie nie. Jedenfalls nicht, seit vor allem stressgeplagte und zivilisationsmüde Deutsche, von den Engländern ganz zu schweigen, sich den Mythos vom toskanischen Landleben erschaffen haben. Ein Mythos, der sich wie ein Virus überträgt. Natürlich ein gutartiger Virus. »Die Toskana? Ah, da war ich schon, da muss ich wieder hin!« Und wehe jenen, die Frankreich vorziehen, die Provence etwa! Verräter sind sie, an einem Mythos, der deutscher nicht sein kann.

AUSSTEIGER UND SCHICKIMICKIS

Was wäre die Toskana ohne die Deutschen? Ohne jene echten und Mochtegern-Aussteiger, die sich zwischen Florenz und Siena und später auch in der Maremma niederließen und die Kunde vom süßen Leben unter toskanischer Sonne über die Alpen ins wolkenverhangene Germanien brachten. Auf diese ersten Aussteiger folgten die Toskana-Schickimickis. Darunter viele Politiker, Politbarden, Industrielle und Künstler. Viele von ihnen wurden zu Hobbywinzern. Sie sorgten mit ihren prall gefüllten Geldbeuteln dafür, dass in nur wenigen Jahren selbst Scheunenruinen superteuer wurden. Das gilt vor allem für das Chianti, das immer noch todschick ist. Hier, aber inzwischen auch im Val d'Orcia, wo sich »unser« Turm erhebt, kommt es einem Lottogewinn gleich, eine Ruine oder ein altes Bauernhaus für einen akzeptablen Preis, jedenfalls für uns Normalsterbliche, zu finden.

Auf die Deutschen folgten gut betuchte Briten und kreierte den Ruf des »Chiantishire«. Viele von ihnen restaurierten marode Zwergörtchen so liebevoll, dass keine Postkarte und kein Foto an die Schönheit der Realität heranreichen kann. So entstand, dank der Ausländer, die Mär von der reichen, der ordentlichen und aufgeräumten Toskana. Kalender- und Hochglanztoskana pur. Auch das ist dieser Landstrich, aber nicht nur. Zum Glück. Allein schon die Größe der Toskana und ihre unterschiedliche geologische Beschaffenheit erlaubt kein Über-den-Kamm-Scheren. Mit etwa 3,7 Mio. Bürgern ist diese Region eine der größten, aber auch am wenigsten besiedelten des italienischen Stiefels. Eine Region von so großen landschaftlichen Gegensätzen, dass es ein gravierender Fehler wäre zu behaupten, die Toskana sei so oder so und nicht anders. Da ist der bergige Apennin mit seinen Beckenlandschaften Garfagnana oder auch Val d'Arno. Da sind die Tuffgebiete im Süden und der Berg Monte Amiata, der sich wie ein isoliert stehender Vulkan in die Höhe reckt. Es gibt herr-

liche Sandstrände an der Küste und die Maremma, die einzige Gegend der Toskana übrigens, wo man auch ein Häuschen erstehen kann, ohne ein Millionär zu sein. Und dann erst die Inseln, die zum Teil unbewohnt sind und auf denen Tiere leben, die es woanders nicht mehr gibt.

VIELES IST EIN BISSCHEN TEURER ALS ANDERSWO

Zum ersten Mal richtig berühmt wurde die Toskana mit der Renaissance. Mit den Medici-Fürsten, die aus Florenz die Kunstmetropole schlechthin machten. Dass sie skrupellose Herrscher waren, fällt gern unter den Tisch. Heute ist die Toskana auch deshalb so berühmt, weil sich viele große Namen aus Showbiz, Kultur und Politik entweder hier niedergelassen oder in mittelalterlichen Burgen oder liebevoll renovierten Bauernhäusern Ferienresidenzen eingerichtet haben. Darunter Popstars wie Sting, die niederländische Königsfamilie und der britische Dauerthronanwärter Charles und seine Camilla. Viele dieser VIPs arbeiten auch in der Toskana, oder sie tun jedenfalls so. Sie bauen Wein an oder lassen Wein anbauen. Wie Sting und der Fotograf Oliviero Toscani, der durch seine schockierenden Werbefotos für das Kleiderlabel Benetton berühmt und wohlhabend wurde.

Die Präsenz von immer mehr VIPs wirkte und wirkt sich negativ nicht nur auf die Immobilienpreise aus. In der Toskana ist alles ein bisschen teurer als anderswo, insbesondere in Florenz, das alles andere als ein preiswertes Pflaster ist. Aber die toskanische Landschaft ist so ungemein reizvoll, dass man mindestens einmal tief in die Tasche greifen sollte, um hier Ferien zu machen. Und: Es gibt ja auch Unterkünfte, für die kein halbes Monatsgehalt weggeht. Man muss halt nur ein wenig länger suchen und vorbuchen. Und zur Not gibt es ja auch traumhaft gelegene Campingplätze. Ganz zu schweigen vom Wildcampen, das offiziell allerdings verboten ist ...

Und es gibt mittelalterliche Türme zum Wohnen. Doch die sind selten und inzwischen alle in privater Hand und werden als Ferienresidenzen genutzt. Dass »mein« Turm irgendwann einmal zum Verkauf anstehen könnte, weil der jetzige Besitzer aufgrund der üblen italienischen Wirtschaftskrise zur Abgabe gezwungen ist, ist nicht mehr als ein schöner Traum. Leider.

DER AUTOR

Thomas Migge, 1960 im grauen Hagen geboren, zog es während seines Studiums ins sonnige Italien, nach Rom. Dort verliebte er sich schnell und blieb. Als Journalist berichtet er aus Italien für

deutschsprachige Tageszeitungen und den öffentlich-rechtlichen Rundfunk – über Politik und Kultur und immer wieder auch über das »dolce vita« der Toskana, wo er jedes Jahr Ferien macht.



MERIAN TopTen

Diese Höhepunkte sollten Sie sich bei Ihrem Besuch auf keinen Fall entgehen lassen: Ob der Schiefe Turm von Pisa, die Piazza del Campo in Siena oder die Kunstmetropole Florenz – MERIAN präsentiert Ihnen hier die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Toskana.

1 Florenz

Die Hauptstadt der Toskana und Wiege der Renaissance bietet Kunstgenuss und Atmosphäre en masse für wochenlange Besichtigungstouren (► S. 66).

2 Freskenzyklus »Die Legende vom Heiligen Kreuz«, Arezzo

Piero della Francesca's Freskenzyklus gilt als eines der Meisterwerke der europäischen Kunstgeschichte (► S. 94).

3 Piazza del Campo, Siena

Der fächerförmige Hauptplatz ist auch ohne die historischen Pferderennen des Palio di Siena einer der schönsten Treffpunkte in der Toskana (► S. 106).

4 Chianti

Das Mekka aller Weinfreunde, alle paar hundert Meter wartet ein anderer Winzer mit edlen Tropfen zur gemeinsamen Verkostung (► S. 111).

5 San Gimignano

Das »Manhattan des Mittelalters« bietet mit seinen Wohntürmen einen der schönsten und besterhaltenen Innenstadtkerne ganz Italiens (► S. 114).

6 Pienza

Ein Papst der Renaissance hatte einen Traum: eine ideale Stadt. Auch wenn nicht komplett fertiggestellt, ist der Ort ein Kleinod der Baukunst (► S. 116).

7 Abbazia di Sant'Antimo

Die kleine romanische Benediktinerabtei bei Montalcino ist ein Architekturjuwel, eingebettet in eine traumhafte Landschaft und umweht von einem magischen Zauber (► S. 122).

8 Torre pendente (Schiefer Turm), Pisa

Umfallen wird er nicht mehr, aber immer noch ist das weltbekannte Wahrzeichen von Pisa so schief, dass eine Besteigung ein Erlebnis ist (► S. 128).

9 Riviera della Versilia

Ideal für den gepflegten und perfekt organisierten Familienbadeurlaub: die Seebäder zwischen dem eleganten Viareggio und Forte dei Marmi mit ihren feinsandigen Stränden (► S. 142).

10 Elba

Die Hauptinsel des toskanischen Archipels. Besonders reizvoll ist das abwechslungsreiche Eiland außerhalb der eigentlichen Badesaion in den Frühlings- und Herbstmonaten (► S. 162).





MERIAN Momente

Das kleine Glück auf Reisen

Oft sind es die kleinen Momente auf einer Reise, die am stärksten in Erinnerung bleiben – Momente, in denen Sie die leisen, feinen Seiten der Region kennenlernen. Hier geben wir Ihnen Tipps für kleine Auszeiten und neue Einblicke.

Der beste Platz zum Schauen D3

Lassen Sie die unerschämte teuren Cafés auf der Piazza della Signoria, wo ein Cappuccino bis zu 8 € kosten kann, links liegen und setzen Sie sich einfach auf die Steinbänke bei der prächtigen Loggia dei Lanzi aus der frühen Renaissance. Von hier aus lässt sich das bunte, geschäftige Treiben auf dem Florentiner Hauptplatz bestens und noch dazu gratis genießen – von frühmorgens bis tief in die Nacht hinein. Verboten ist allerdings das Mitbringen

von alkoholischen Getränken, aber die braucht man nun wirklich nicht, um diesen besonderen Ort zu genießen.
Florenz | Piazza della Signoria

Das Bilderbuchdorf San Gasmè D5

Eine mit schlanken Zypressen bestandene Straße und an deren Ende das kleine Dorf San Gasmè, bewohnt von gerade einmal 250 Seelen. Ein historisch gewachsenes Zentrum mit alten Gebäuden, die so harmonisch beisammenstehen, dass man den Eindruck

gewinnt, hier sei ein Bühnenbildner am Werk gewesen, um einem ein typisch toskanisches Dorf zu präsentieren. In San Gusmè gibt es keine große Kunst und keine prächtigen Paläste wie anderswo, dafür aber toskanische Idylle pur. Ideal für einen Aperitif vor dem Abendessen oder einfach nur zum Träumen und Bummeln.

30 km nordöstl. von Siena, über die SS73 und die SP 484 (Castelnuovo Berardenga)

3 Auf der Festa dell'Unità E 8 und C 4

Erkundigen Sie sich bei Ihrer sommerlichen Toskanareise nach den lokalen Feste dell'Unità, den traditionellen Sommerfesten zunächst der kommunistischen KPI und seit Jahren der italienischen Sozialdemokraten der PD. Sie werden gerade in der Toskana in fast jeder Ortschaft im Juni und Juli abgehalten, manchmal auch noch bis Mitte August. Dann gibt es – natürlich gratis – Musik und Tanz und Jahrmarktzauber. In manchen kleineren Ortschaften finden diese Feste auf dem Dorfplatz statt, der zu diesem Anlass mit bunten Glühbirnen beleuchtet wird. Livemusik hört man immer, vielleicht einen Akkordeonspieler, dazu ein Tanzboden,



und das kleine Glück am Abend ist perfekt. Besonders schön sind diese Feste in kleinen Ortschaften, etwa in Pitigliano oder auch in San Gimignano.

Pitigliano: 112 km südl. von Siena; San Gimignano: 47 km nordwestl. von Siena



4 Auf etruskischen Spuren – entlang der Via Cava E 7

Parken Sie Ihren Wagen im malerischen Ort Sorano. Verlassen Sie den Ortskern durch die Porta dei Merli und gehen Sie den Hügel in Richtung des Flusses Lente hinunter. Bei der römischen Kirchenruine San Rocco beginnt eine Zauberwelt mit etruskischen Gräbern und der fantastischen »Via Cava«. Sie gehört zu einem etruskischen Verkehrsnetz, das die Ortschaften Sovana, Sorano und Pitigliano seit rund 2500 Jahren miteinander verbindet. Die Wege wurden von den Etruskern in den weichen Tuffstein geschlagen, der sich an manchen Stellen bis zu 10 m Höhe rechts und links der Straße erhebt. So sind von Menschenhand geformte, schmale Canyons entstanden, die vom satten Grün der Bäume gekrönt werden. Sicherlich eine der beeindruckendsten Gegenden der Toskana.

www.leviecave.it

5 Eine malerische Straße E6

Die SS 146, die Landstraße von Pienza nach San Quirico d'Orcia, ist eine der wunderbarsten Straßen der an schönen Strecken sicherlich nicht armen Toskana! Silbriggrüne Olivenbäume stehen auf den ungemein malerischen sanften Hügeln der Crete Senesi, deren lehmiger Boden durch den Regen langsam, aber sicher erodiert, wie von Künstlerhand arrangiert in Gruppen zusammen. Auf anderen Hügeln erheben sich alte Bauernhäuser. Viele von ihnen sind inzwischen restauriert worden und präsentieren sich in ihrer alten Pracht. Man hat eines der fantastischsten Fotomotive der gesamten Toskana vor sich. Diese Straße ist auch mit dem Fahrrad ein Genuss. Und sogar bei Wanderern kommt diese Straße besonders gut an, denn selbst im Hochsommer ist sie nicht stark befahren.

Landstraße SS 146, von Pienza nach San Quirico d'Orcia sind es etwa 10 km



6 Den Sonnenuntergang am Schiefen Turm erleben A/B3/4

Campo dei Miracoli in Pisa: einer der zauberhaften Orte der Toskana. Viel weißer Marmor, viel Kunst und eine wirklich gepflegte grüne Wiese als Tep-

pich zum Ausruhen. Warten Sie hier an einem heißen Sommertag auf den Sonnenuntergang. Hier ist das Sitzen auf dem Rasen noch nicht verboten. Wenn die Touristenmassen in ihren Bussen verschwunden sind – das ist in der Regel am späten Nachmittag – und Dom, Baptisterium, der Schiefe Turm und die majestätisch-elegante Mauer des römischen Friedhofs langsam in tiefrotes Licht getaucht werden, wenn von der Wiese die Frische der kommenden Nacht aufsteigt, wirkt der Campo dei Miracoli wie ein Bühnenbild für die letzte Szene eines Tages.

Pisa | Torre pendente | Campo dei Miracoli | Dez.–Jan. 10–16.30, Nov., Feb. 9.30–17.30, März 9–17.30, April–Sept. 8.30–20, Okt. 9–19 Uhr | Eintritt 15 €

7 Grüne Stadtmauern B3

Der ganze Zauber Luccas erschließt sich gratis und mit ein wenig Bewegung: bei einem Spaziergang oder einer Radtour (weniger als 10 €) auf den ehemaligen Stadtmauern, die immer noch das gesamte historische Zentrum umschließen. Von dem mehr als 10 m hohen und mit alten Bäumen dicht bestandenen Spazier- und Radweg aus bieten sich reizvolle Blicke in die barocken Gärten jener Villen, die sich Luccas Adlige direkt unterhalb der Stadtmauern errichten ließen. Die Trasse auf den Stadtmauern ist einer der beliebtesten Treffpunkte der Bewohner von Lucca. Und einer schönsten.

In der Nähe der Bastionen gibt es mehrere Verleihstationen für Fahrräder

8 Unter der Erde A2

Die schon im 17. Jh. bekannten, aber erst in den 1970er-Jahren erforschten

Grotte del Vento bei Fornovolasca zählen zu den erstaunlichsten geologischen Phänomenen Italiens. Auf 4 km sind zauberhaft und magisch ausgeleuchtete Höhlensäle mit atemberaubenden Stalaktiten zu sehen. Die Grotten können auf drei geführten Wegen von unterschiedlicher Länge erkundet werden. Sie reichen bis zu 150 m tief ins Erdreich. Auch an heißen Sommertagen ist es hier immer frisch, nehmen Sie also besser einen Pullover mit. Der riesige Saal Baratro dei Giganti ist in Sachen Größe und Vielfalt der Gesteinsformationen atemberaubend eindrucksvoll.
 Grotte del Vento | Tel. 05 83722024 | www.grottedelvento.com | Führungen 10–18 Uhr | Eintritt 5–20 €
 50 km nördl. von Lucca



ner und viele ausländische Hotelgäste kehren in ihre Unterkünfte zurück, um sich für das spätere Abendessen frisch zu machen und sich ein wenig auszurufen. Der ideale Zeitpunkt für einen langen Spaziergang direkt am Wasser ist gekommen. Perfekt zum Sonnenuntergang, wenn die Hügel hinter der Küste erst in ein goldenes und dann rotes Licht getaucht werden. Zu dieser Tageszeit geht es einsam an den Stränden zu, und man hat den kilometerlangen Strand fast für sich allein.

Viareggio (30 km westl. von Lucca)

9 Viareggios Strände ganz für sich allein A3

Zwischen 18 und 20 Uhr leeren sich die während der Sommermonate tagsüber meist recht belebten Strandbäder des schicken Seebads Viareggio. Die Italie-





NEU ENTDECKT

Worüber man spricht

Die Toskana befindet sich stetig im Wandel, Sehenswürdigkeiten werden eingeweiht, Attraktionen eröffnen, die Region verändert ihr Gesicht, durch neue Museen, Restaurants und Geschäfte erlangen ganze Landstriche neue Attraktivität. Hier erfahren Sie alles über die jüngsten Entwicklungen – damit Sie keinen dieser aktuell angesagten Orte verpassen.

◀ Die Villa Salviatino (► S. 17) mit ihrem traumhaften Park thront hoch über Florenz.

ÜBERNACHTEN

Locanda Rossa

▮ D 8

Viel Natur und großer Pool – In den sanften Hügeln der Maremma findet sich dieses schmucke Landgut mit Park: cooles Design und jeder Komfort, inklusive modernem Spa mit Indoorpool. Die auf dem Anwesen produzierten Olivenöle und der Honig sind ausgezeichnet. In der schicken Osteria mit Weinbar werden lokale Gerichte serviert. Capalbio | Strada Capalbio–Pescia Fiorentina, 118 | Tel. 05 64 89 04 62 | www.locandarossa.com | 12 Zimmer | €€/€€€

Villa Salviatino

▮ D 3

Wohnen wie ein Medici-Fürst – In dieser Villa aus dem 16. Jh. ist das möglich. In den Hügeln bei Florenz gelegen und mit traumhaftem Blick auf die Altstadt, ein Luxushotel, das keine Wünsche offen lässt. Herrlicher Park mit Pool, alle Zimmer sind individuell gestaltet. Florenz | Via del Salviatino, 21 | Tel. 05 59 04 11 11 | www.salviatino.com | 18 Zimmer | €€€€

ESSEN UND TRINKEN

Agorà

▮ C 3

Neue Top-Adresse in Prato – Minimalistisches Design, eine Weinbar und ein Restaurant. Es gibt einfache, schmackhafte Gerichte der lokalen Küche, tolle Risotti und Suppen (je nach Saison). Prato | Piazza del Duomo, 44 | Tel. 05 74 1 82 59 49 | www.agoraenorestaurant.it | €

Il Bucaniere

▮ B 6

Direkt über dem Meer – Restaurant-Loft mit Glaswänden und einer Ter-

rasse zum Essen im Freien. Spannender Mix zwischen Meeres- und Festlandsküche. Chef Fulvietto Pierangelini besitzt auch eine Schweinezucht, seine Wurstwaren sind vorzüglich.

San Vincenzo | Viale Marconi | Tel. 33 58 00 16 95, 33 35 31 55 37 | www.ristoranteilbucaniere.com | €/€€

Cava de' Noveschi

▮ D 5

Im Schatten des Doms – Ein mutiges Unterfangen ist diese Champagnerbar mitten in einer klassischen italienischen Weinregion. Kredenz werden französische Champagner und Weine kleinerer Winzer. Dazu werden echt toskanische Leckereien von Chef Paolo Bertini persönlich zubereitet.

Siena | Via Monna Agnese, 8 | Tel. 05 77 27 48 78 | www.cavadenoveschi.it

Gucci Museo

▮ D 3

Angesagter Treffpunkt – Lichtdurchflutetes Lokal mit Kaffeebar, das zum schicken Gucci-Museum gehört. Gekocht werden wunderbare toskanische Spezialitäten, vor allem aus der Maremma. Mitten im Stadtzentrum!

Florenz | Piazza della Signoria, 10 | Tel. 05 57 59 23 82 7 | www.guccimuseo.com



Osteria Il Papavero

D 4

Ein gastronomischer Geheimtipp – Diese rustikale Trattoria, die liebevoll von einem italienisch-schweizerischen Paar restauriert wurde, befindet sich mitten im kleinen malerischen Dorf Barbischio, nicht weit von Gaiole in Chianti entfernt. Handgemachte Nudeln und Gerichte nach alten Rezepten der Bauern, die in der Umgebung lebten.

Gaiole in Chianti | Località Barbischio, 15 | Tel. 0577749063 | www.osterialilpapavero.it | €

Petra Azienda Agricola

B 6

Wein und Architektur – Der Schweizer Stararchitekt Mario Botta entwarf den atemberaubend futuristisch wirkenden neuen Weinkeller der Winzerei Petra, der sich harmonisch in die Natur mit Wäldern und Weinbergen einfügt. Besichtigung und Verkostung möglich.

Suvereto | Località San Lorenzo Alto, 131 | Tel. 0565845308 | www.petrawine.it

Piazza del Vino

D 3

In einem großen Loft – Weinbar mit Osteria und eine der hippesten Adressen in Florenz. Die meisten hochklassigen Weine der Toskana können auch glasweise probiert werden. Spezialitäten aus ganz Italien, leckere Vorspeisen.

Florenz | Via della Torretta, 18r | Tel. 055 671404 | <http://piazzaodelvino.weebly.com> | €

Picteau Lounge

D 3

Panoramablick – Vielleicht die schönste, kleinste und intimste Bar von Florenz. Nur 14 Plätze bietet die Terrasse des schicken Hotels Lungarno, mit einer tollen Aussicht auf den Arno und den Ponte Vecchio. Nachmittags können

Schokospezialitäten von Slitti und Gobino probiert werden, ab dem frühen Abend gilt die Happy Hour. Vor dem Zubettgehen werden die Tees der berühmten Officina Profumo Farmaceutica di Santa Maria Novella serviert.

Florenz | Borgo S. Jacopo, 14 | Tel. 05527 264996 | www.lungarnocollection.com

Se-Sto

D 3

Top-Panorama – Zwei Terrassen, drinnen und draußen, mit einer wirklich umwerfenden Aussicht auf Paläste und



Kirchen. Lunch für nur 28 €, abends wird es etwas kostspieliger. Weinkeller mit mehr als 300 verschiedenen Flaschen. Auf den Tisch kommt internationale Mittelmeerküche vom Feinsten.

Florenz | Piazza Ognissanti, 3 | Tel. 0552 7151 | www.sestonarno.com | €/€€€

La Vecchia Ghiaccera

D 5

Köstliche Panini-Brötchen – Im kleinen Monteriggioni lockt diese Gelateria mit handgemachtem Eis aus biologischen Zutaten. Hinter der Eisdiel wird Salziges zubereitet, lecker sind die Panini-Brötchen mit lokaler Fenchelsalami.

Monteriggioni | Via 1 Maggio, 9 | Mitte März–Nov.

KULTUR UND UNTERHALTUNG**Il Manduca**

D 3

Miami-Flair mit Palmen und Pool am Stadtrand von Florenz. »In«-Disco, nur in den Sommermonaten geöffnet. Zwei Levels: unten Bar und Tanzfläche mit internationalen DJs und oben ein Restaurant mit kreativer italienischer Küche. Ein Lokal für Florenzbesucher, die die Nacht zum Tag machen wollen.

Florenz | Via San Biagio a Petriolo, 2a | Tel. 055340119 | www.ilmanduca.com

SPORT UND FREIZEIT**Die wilde Seite Elbas**

A/B 7

Seit Kurzem werden auf der Insel Elba kurze und längere thematische Wanderungen und Spaziergänge von Rangern und anderen Guides angeboten: Wandern auf den Spuren Napoleon Bonapartes, dazu ein meditativer Spaziergang, oder man gibt sich auf die Suche nach seltenen Wildkräutern.

www.tuscany-walkingfestival.it,
www.aptelba.it

Mit dem historischen Zug  D 5/6


Im Zuckeltempo durch die malerischen Landschaften der Toskana, gezogen von einer Dampflokomotive. Von Siena geht es über San Giovanni d'Asso nach Buonconvento und wieder zurück nach Siena. Ein Spaß für die ganze Familie.

Visione del Mondo Agenzia Viaggi | Siena | Via Camollia, 130 | Tel. 05774 8003 | <http://visionedelmondo.it>

Wandern in der Garfagnana  A/B 2

Ein neuntägiger Marsch durch eine wildromantische Landschaft. Die Garfagnana ist garantiert frei vom Massentourismus, bietet tiefe Wälder, herrliche Aussichtspunkte, pittoreske Orte und ausgezeichnete Landküche. Pro Tag wird ca. 6 Stunden gewandert.

Castelnuovo di Garfagnana | Piazza delle Erbe, 1 | Tel. 058365169 | www.turismo.garfagnana.eu

 Weitere Neuentdeckungen sind durch dieses Symbol gekennzeichnet.

Moderne Architektur und die Kunst des Weinbaus: Der Winzer Vittorio Moretti beauftragte Mario Botta mit der Planung für den neuen Weinkeller der Petra Azienda Agricola (► S. 18).

